

„Schwere“ 4-Achser vs. „leichte“ 5-Achser:

Wer will was?

In keinem anderen Tragkraftsegment bieten die Kranhersteller dermaßen unterschiedliche Konzepte wie im Bereich von 90 bis 110 t Tragkraft. 4 Achsen, 5 Achsen, 50 m, 52 m, 60 m Teleskopausleger – mit einem einzigen Kran alleine sind die ganzen Einsatzgebiete offenbar nicht abzudecken – oder?

Zu den am strengsten gehüteten Geheimnissen unserer Republik gehören die genauen Liefer- und Absatzzahlen der in Deutschland produzierten AT-Krane. Da muss man schon einiges an kombinatorischen Fähigkeiten aufbringen, um in etwa herauszufinden, wie viele AT-Krane wohl tatsächlich ausgeliefert wurden.

Nach KM-Informationen war das Jahr 2008 für die vier in Deutschland produzierenden AT-Kranhersteller mit über 3.200 gelieferten Maschinen ein überaus gutes Jahr, das beste Jahr in der Geschichte des AT-Krankonzepts. Damit wurde das Ergebnis des Jahres 2007 noch einmal um annähernd 13 % übertroffen.

Was diese Zahl „größer“ 3.200 bedeutet, lässt sich eigentlich nur im Vergleich zu jener Zahl, die für das Jahr 1999 kursiert, ermessen. Seinerzeit lieferten die Hersteller über 1.870 AT-Krane und damit galt das Jahr 1999 schon als recht gutes Jahr. In den beiden folgenden Jahren stieg der Absatz weiter an auf über 2.300 Einheiten, bevor die Hersteller dann 2002 einen Einbruch um nahezu 20 % auf das Niveau von 1999 hinnehmen mussten. Von da an aber ging es beständig bergauf bis also im letzten Jahr erstmalig die 3.000er Marke „geknackt“ wurde.

Dieses kleine Zahlenspiel belegt, wie populär die AT-Krane weltweit gerade in den letzten Jahren geworden sind. Immer neue Märkte wurden erschlossen,

womit auch erklärt ist, warum praktisch an allen Produktionsstätten die Kapazitäten massiv ausgebaut wurden.

Allerdings betonen Branchenkenner, dass von dem deutlichen Zuwachs nicht alle Tragkraftklassen profitierten, insbesondere, wenn man das Jahr 2000 als Vergleichsbasis nimmt. Am stärksten, so heißt es, seien Kapazitäten im Tragkraftbereich zwischen 200 und 300 t aufgebaut worden. Die Zahl der jährlich gelieferten AT-Krane in diesem Segment hätte sich ab 2000 bis zum letzten Jahr auf über 400 Maschinen nahezu versiebenfacht.

„In der Klasse der 5-Achser geht die Post ab“, so oder so ähnlich äußerte sich schon 2006 ein Gesprächspartner der KM-Redaktion hinter vorgehaltener Hand. Und, so muss man wohl ergänzen, ebenso in der Klasse der schweren 4-Achser jenseits 80 t Tragkraft.

*Nicht weniger als 12
Krane mit maximalen
Tragkräften von 90 bis
110 t bieten die vier
Hersteller derzeit an.*

In der Tat haben die Hersteller in diesen Tragkraftsegmenten in den letzten Jahren eine ganze Reihe neuer Krane vorgestellt. Und wenn – was ja offensichtlich ist – die Entwicklungsbemühungen der Herstel-





„Schwere“ 4-Achser: Tadano Faun ATF 90G-4, Liebherr LTM 1100-4.2, Manitowoc GMK 4100 und Terex AC 100/4.



Das bieten die in Deutschland produzierenden Hersteller:

Liebherr:

LTM 1090-4.1 (4 Achsen, 50 m HA)
LTM 1095-5.1 (5 Achsen, 58 m HA)
LTM 1100-4.2 (4 Achsen, 60 m HA)
LTM 1100-5.2 (5 Achsen, 52 m HA)

Manitowoc:

GMK 5095 (5 Achsen, 60 m HA)
GMK 4100 (4 Achsen, 52 m HA)
GMK 4100/L (4 Achsen, 60 m HA)
GMK 5110-1 (5 Achsen, 50,6 m HA)

Tadano Faun:

ATF 90G-4 (4 Achsen, 51,2 m HA)
ATF 110G-5 (5 Achsen, 52 m HA)

Terex-Demag:

AC 100/4 (4 Achsen, 50 m HA)
AC 100 (5 Achsen, 50 m HA)

ler die Marktnachfrage widerspiegeln, dann dürfte in den vergangenen fünf Jahren insbesondere die Nachfrage nach Kranen im Tragkraftbereich oberhalb 80 und unterhalb 140 t, oder präziser im Segment um 100 t Tragkraft, zugelegt haben. In diesem Tragkraftsegment wurden im vergangenen Jahr nach KM-Informationen die mit Abstand meisten Krane geliefert – und zwar über 960 Einheiten, was etwa 30 % aller gelieferten AT-Krane entspricht.

Und es ist gut möglich, dass die Nachfrage gerade in Deutschland auch noch weiter zulegen wird, wenn nämlich das Konjunkturpaket II die Nachfrage nach Kranen für die geplanten Investitionen in die Infrastruktur und vor allem in die Sanierung der öffentlichen Bildungseinrichtungen befeuern sollte. Bei solchen Maßnahmen werden ja nun mal eher selten die ganz großen Krane benötigt.

Die Hersteller jedenfalls haben hier ihr Angebot seit 2004 erheblich erweitert. Nicht weniger als 12 Krane mit maximalen Tragkräften von 90 bis 110 t bieten die vier Hersteller derzeit an. Dabei weist der durchschnittliche Kran gut 4,5 Achsen auf, einen rund 54 m langen Hauptausleger und eine maximale Tragkraft von etwa 100 t.

Die Gründe für diese verwirrende Vielfalt sind vielfältig und für jedes Konzept lassen sich gute Argumente finden. Doch so ganz widerspruchsfrei ist die Klasse trotzdem nicht. Irgendwie ist es doch schwer begreifbar, warum der gleiche Oberwagen auf einem 5-achsigen Chassis vom Hersteller als 95-Tonner bezeichnet wird, auf einem 4-achsigen Unterwagen aber als 100-Tonner firmiert.

Inzwischen ist bisweilen von Betreiberseite zu hören, dass man in dieser Tragkraftklasse wohl zwei Geräte mit unterschiedlichen Konzepten halten muss, um alle Einsatzfelder abdecken zu können. **KM**

Doch ist das wirklich so? Gibt es nicht vielleicht doch „den“ Standardkran, mit dem man die allermeisten (Standard-) Einsätze bewältigen kann?

Die KM-Redaktion will es von Ihnen wissen!

Konstruieren Sie den „Standardkran der 100 t-Klasse und GEWINNEN SIE ein wertvolles Kanmodell!

Und wer weiß, nächstes Jahr ist BAUMA-Jahr, vielleicht sehen Sie ja „Ihren“ Kran auf der größten Baumaschinenmesse der Welt!

**Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen an:
KM Verlags GmbH
Eichendorffstraße 47
D-64347 Griesheim
oder per Fax an:
+49 (0) 61 55 / 82 30 32**



„Leichte“ 5-Achser: Manitowoc GMK 5110-1, Terex AC 100, Tadano Faun ATF 110G-5, Liebherr LTM 1100-5.2.



Fragebogen

Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen an:
KM Verlags GmbH, Eichendorffstraße 47, D-64347 Griesheim
 oder per Fax an: **+49 (0) 61 55 / 82 30 32**

Allgemeine Informationen:

Ihr Name und Ihre Anschrift:

Ich bin:

- Kranunternehmer Kranfahrer Disponent

Tätigkeitsschwerpunkt:

- Verleih Betrieb Bergung Schwerlast

Tätig für:

- Stahlbau Industrie Fertigung Bergung

Ich betreibe / bediene Krane

von _____ t bis _____ t Tragkraft

Erstrangige Faktoren für Ihre Kranwahl:

Zweitrangige Faktoren für Ihre Kranwahl:

Wie verstehen Sie den Begriff „Taxi-Version“?

Mein „Wunschkrane“ im Bereich 90 bis 120 t Tragkraft:

Maximale Tragkraft:

- 90 t 100 t 110 t 120 t

Maximale Tragkraft (StVZO):

- bis 80 t bis 90 t über 90 t (mit innerhalb 12 t Achslasten mitführbarem Ballast)

Hauptauslegerlänge:

- zwischen 50 und 54 m 60 m

Bevorzugte Auslegerverlängerung:

- Schwerlast Kurz Lang Klappspitze
 Stinger mechanisch verstellbar hydraulisch verstellbar

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Kriterien an Ihrem „Wunschkrane“? (Schulnotensystem: 1 = sehr wichtig, 6 = unwichtig)

Wirtschaftliche Faktoren:

- Wartung Verschleiß Kraftstoffverbrauch

Hubtechnische Faktoren:

- Auslegerlänge Gegengewicht Tragkraft

Kompaktheit/geringe Wenderadien:

- Allradlenkung Kurzes Chassis Abnehmbare Nachlaufachse

Fragen zur Einsatzpraxis

Wie häufig benötigen Sie das volle Gegengewicht für Ihre(n) Kran(e)?

- Häufig Selten

Wie häufig benötigen Sie eine Auslegerverlängerung?

- Häufig Selten

Welche Kriterien stehen bei Ihrer Einsatzplanung im Vordergrund? (Schulnotensystem: 1 = sehr wichtig, 6 = unwichtig)

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ausladung | <input type="checkbox"/> Gegengewicht | <input type="checkbox"/> Auswahl (Ausnutzung verschiedener Varianten für einen Kran) |
| <input type="checkbox"/> Traglasttabellen | <input type="checkbox"/> Extra-Transport für Gegengewicht (Anhängen, Lkw) | <input type="checkbox"/> Personaleinsatz |
| <input type="checkbox"/> Maximale Ausrüstung am Kran (möglichst „Taxi“-Version) | <input type="checkbox"/> Einsatz einer Auslegerverlängerung (Spitze, Arbeitshöhe) | <input type="checkbox"/> Nächstgrößere Kranklasse (um Tragkraftreserven für kalkulierte Ausladung und Hakenlast zu haben) |
| <input type="checkbox"/> Mit Gegengewicht innerhalb der gesetzlich zulässigen Achslast | | <input type="checkbox"/> Maximales Gegengewicht (zusätzlicher Transport, wenn 12 t Achslast überschritten wird) |

Welche Tragkraftklasse ist Ihrer Meinung nach die Vielseitigste?

- 30-50 51-90 91-120 121-150 151-200 größer

Was finden Sie zutreffend? (maximal 4 Antworten ankreuzen)

- Die Länge eines Mobilkranchassis spielt auf heutigen Baustellen keine Rolle mehr.
 Die Einsatzorte erfordern kleine, wendige Chassis.
 Durch die modernen Lenksysteme kommt man mit jedem Kran auf jede Baustelle.
 Ich würde mir gerne den zusätzlichen Transport von Zusatzballast sparen.
 Der Transport von Zusatzballast gehört einfach dazu und wird auch 1 zu 1 bezahlt.
 Zusätzlicher Gegengewichtstransport wird zwar berechnet, der Aufwand ist aber größer als der Ertrag.
 Einen größeren Kran für einen Auftrag in einer niedrigeren Tragkraftklasse einzusetzen ist wirtschaftlich sinnvoller als keinen Einsatz zu haben oder für jedes Einsatzfeld einen speziellen Kran vorzuhalten (zum Beispiel: 100-Tonner erledigt Einsätze für 80-Tonner).
 Die Gesamtlänge des Hauptauslegers reizt mich selten aus.